

IT-Mittelstand erwartet steigende Umsätze

- Zwei Drittel der Unternehmen wollen Personal einstellen
- BITKOM-Mittelstandsindex steigt auf 70 Punkte

Berlin, 14. Februar 2014 - Der IT-Mittelstand ist für die kommenden Monate sehr zuversichtlich. Acht von zehn mittelständischen IT-Unternehmen (80 Prozent) gehen davon aus, dass die Umsätze im ersten Halbjahr steigen, 10 Prozent rechnen mit gleichbleibenden Umsätzen. Das hat die aktuelle Konjunkturumfrage des BITKOM unter mittelständischen Hightech-Unternehmen ergeben. Der BITKOM-Mittelstandsindex steigt damit kräftig von 61 auf 70 Punkte. Das ist der höchste Wert seit rund drei Jahren. Der BITKOM-Index für die Gesamtbranche liegt bei 67 Punkten. „Die Stimmung in der BITKOM-Branche ist außerordentlich gut – und im Mittelstand läuft es noch ein bisschen besser. Das sind beste Vorzeichen für die CeBIT, die in wenigen Wochen startet“, sagte BITKOM-Vizepräsident Ulrich Dietz. „Die kleinen und mittelständischen Unternehmen sind das Rückgrat der Hightech-Branche. Der Mittelstand sorgt für Beschäftigung, Wachstum und Innovation.“

Besonders zuversichtlich sind Softwareunternehmen, von denen 85 Prozent weiter wachsende und 8 Prozent stabile Geschäfte erwarten. Bei den Anbietern von IT-Dienstleistungen rechnen 84 Prozent mit steigenden und 9 Prozent mit stabilen Umsätzen.

Die positiven Geschäftserwartungen dürften auch direkte Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Zwei Drittel der kleinen und mittelständischen Unternehmen (66 Prozent) wollen im Laufe dieses Jahres zusätzliches Personal einstellen. Nur 3 Prozent gehen davon aus, die Beschäftigtenzahl reduzieren zu müssen. „Die innovativen kleinen und mittelständischen Unternehmen bieten allerbeste Chancen für Jobwechsler und gut ausgebildete Einsteiger“, so Dietz. Für die Unternehmen ist der Fachkräftemangel weiterhin das größte Problem. Aktuell fehlen allein im IT-Mittelstand 13.000 IT-Spezialisten.

Hinweis zur Methodik: Das Mittelstandsbarometer ist Teil der halbjährlich von Bitkom Research durchgeführten Konjunkturumfrage in der ITK-Branche.